

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 16. Dezember 2003

Guten Morgen!

Gestern haben Dow und S&P oberhalb wichtiger Fibonacci-Marken geöffnet, nur um unterhalb dieser Marken zu schliessen. Der Freitag bedeutet damit das vorläufige Hoch von Dow und S&P. Jener Freitag war ein wichtiger Zeitprojektionstag. Gleichzeitig positionierten sich dort die Händler für die Verfallswche.

Die grossen Indizes haben gestern mit einer langsamen, aber stetigen Bewegung ihre Anfangsgewinne abgeben. Dies deutet auf einen zielgerichteten Verkauf von Aktien hin. Gleichzeitig gestaltete sich die Put/Call-Ratio auch zum Ende hin mit 0,71 Punkten ziemlich niedrig.

Nasdaq und Halbleiter zeigten wiederum relative Schwäche gegenüber Dow und S&P500, was sie normalerweise nur in allgemeinen Abwärtsbewegungen tun.

Saddams Verhaftung hinderte Gold nicht daran, ein neues Hoch zu erzielen. Das wäre noch vor einem Jahr undenkbar gewesen und zeigt die Eigendynamik, die Gold inzwischen entwickelt hat; und natürlich die Tatsache, dass nicht die internationale Sicherheit den Goldpreis diktiert, sondern die Ungleichgewichte in der Weltwirtschaft sowie die vorhandenen Inflationserwartungen. Der Dollar blieb schwach.

Das folgende Chart zeigt den Preisverlauf der mit Abstand größten Einzelhandelsaktie in den USA, Wal-Mart. Seit Ende Oktober wird sie abverkauft. Spiegelt sich darin der ausgabebereite, shoppende Konsument wider?

Wal-Mart Tageschart



Für mich sind die bevorstehende Weihnachtszeit mit ihrer 80prozentigen Rally-Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die (noch) bullischen CoT-Daten die einzigen Gründe, die gegen fallende Kurse sprechen. Um so sicherer erscheint mir ein kommender Abverkauf im Januar.

-----

Die Inflation in China steigt mit einer seit sechs Jahren nicht dagewesenen Geschwindigkeit, schreibt die New York Times. Gestiegene Lebensmittelpreise sind der Hauptgrund. Und gleichzeitig berichtet die NYT von Plänen der IBM, weitere hochbezahlte Programmierer-Jobs nach Indien und China zu exportieren. Insgesamt soll die Arbeit von 4.700 Programmierern dorthin ausgelagert werden.

-----

Ich glaube, dass die grösste Sorge der nächsten Jahre dem Verlust von Arbeitsplätzen und damit von Einkommen und Lebensstandard gelten wird. Nicht nur in Europa, sondern gerade auch in den USA. Stephen Roach hat das sehr deutlich gemacht – siehe Hinweis im gestrigen Absacker.

Das Problem sind nicht nur die Abwanderungen der Industriearbeitsplätze nach China und die der Dienstleistungsarbeitsplätze nach Indien. Es geht um einen generellen Strukturwandel. Das Internet erhöht die Produktivität gerade der Dienstleister ganz erheblich. Man denke an den Einzelhandel und an die IT-Branche. Man denke an das Dell-Callcenter in Bratislava.

Bisher war immer ein nächster Sektor vorhanden, der neue Arbeitsplätze schuf, wenn dies notwendig war. Bauern, Knechte und Mägde (primärer Sektor) wurden zu Industriearbeitern (sekundärer Sektor). Als ein Grossteil dieser Jobs in den alten Industrieländern verschwand, wurden aus Industriearbeitern Verkäufer, Versicherungsvertreter, Allfinanzberater und Softwareentwickler. Dies ist im übertragenen Sinne gemeint. Meist waren es die Kinder der vormaligen Arbeiter, die sich in die Dienstleistungsgesellschaft (tertiärer Sektor) begaben.

Gegenwärtig verschwinden die Jobs auch und gerade im tertiären Sektor. Und es gibt keinen „quartiären“ Sektor, der diese Verluste auffangen könnte. Jeremy Rifkin sprach sich für das Ehrenamt als „quartiären“ Sektor aus. Leider wird allein von der Ehre niemand satt.

-----

Die alte Bibliothek von Alexandria (Ägypten) wurde von Ptolemeus I. im Jahre 288 v. Chr. gegründet. Sie war als Treffpunkt für die Weisen und großen Geister der Zeit gedacht. Euclid, der Vater der Geometrie, war dort tätig. Archimedes, der größte Mathematiker der alten Welt, lehrte ebenfalls dort.

Die von Julius Cäsar zerstörte Bibliothek ist legendär, weil die Griechen zum ersten Mal versucht hatten, die gesamte Literatur ihrer Sprache zu sammeln. Das heißt, der Verlust der Bibliothek von Alexandria wurde von der damaligen Welt auch als Verlust im "kollektiven Gedächtnis" empfunden, als welches man die Wissensballung einer Bibliothek verstehen kann.

Heute ist eine neue, viel grössere Bibliothek entstanden, deren gesammeltes Wissen wächst und wächst. Ich meine nicht den architektonisch kühnen Bau der neuen Bibliothek in Alexandria, sondern den Internetdienstleister Amazon.com.

Auf der US-Site existiert seit einiger Zeit eine Funktion, die es erlaubt, in einer Vielzahl von Büchern gezielt nach beliebigen Begriffen zu suchen. Und täglich kommen mehr Bücher hinzu. Pro Textstelle dürfen maximal drei Seiten gelesen werden, aber man kann jederzeit eine neue Suche veranlassen. Ein Tipp: Wer die Funktion als Deutscher vollständig nutzen will, kann sich mit einer beliebigen US-Adresse und seiner gültigen Kreditkartennummer einloggen.

-----

Zucker und Kaffee wurden gestern brutal abverkauft und ausgestoppt. Durch das Hochziehen der Stoppsmarken ergab sich jedoch ein - im ersten Fall deutlicher, im zweiten Fall geringer - Gewinn.

-----

Zu den Märkten.

1,46 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer; das war durchaus überdurchschnittlich. Das Aufwärtsvolumen betrug 516 Mio., das Abwärtsvolumen 928 Mio. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen erreichte 63% vom Gesamtvolumen.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.023 Punkten um 19 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 6 Zähler und endete bei 1068 Punkten.

Die Nasdaq schloss mit 1918 Punkten um 1,5% niedriger; die Halbleiter endeten mit 2,8% im Minus. Wiederum deutliche Schwäche der Halbleiter.

Der Transport-Index fiel um 1% auf 2951 Punkte.

Grösste Gewinner: Gold; Grösste Verlierer: Halbleiter.

Der T-Bond Future endete bei 110,08 Punkten, was einer Rendite von 5,08% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 33,18 Dollar. Erdgas endete bei 6,95 Dollar.

Der Dollar Index fiel auf 88,51 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 409,20 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 5,64 Dollar.

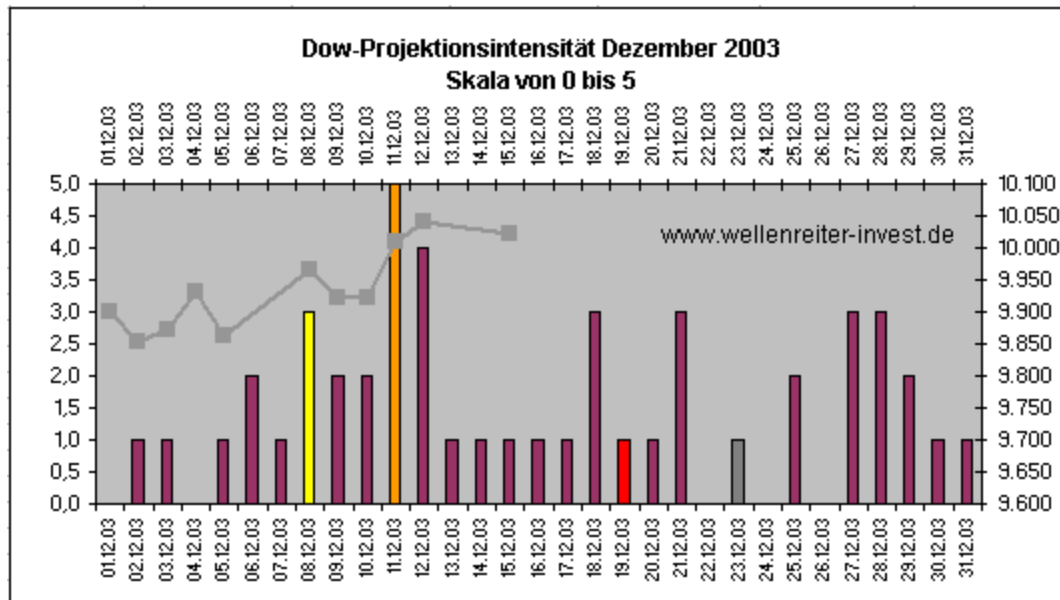
Der Gold Bugs Index HUI gewann 2,2% und stieg auf 240,05 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 1,1%; er endete bei 107,86 Punkten. Newmont Mining gewann 22 Cent und endete bei 47,22 Dollar.

-----

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 5% auf 17,22 Punkte. Der VXN gewann 4,7% und endete bei 27,07 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,71 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 67%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 2 Punkten.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den Dezember: 8.12; 11./12.12; 27./28.12.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

-----

Status Zeitprojektionsdepot: nicht investiert.

Gestern schrieb ich: „Die heutige emotionale Eröffnung werden viele Händler zum Anlass nehmen, vor Weihnachten „klar Schiff“ zu machen. Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul, wie es so schön heisst.“

Das Hoch vom Freitag – einem wichtigen Zeitprojektionstag - steht zunächst. Die Tatsache, dass die Indizes abverkauft wurden, ist für mich ein Zeichen, dass die Indizes insgesamt – aber besonders Nasdaq und Halbleiter – angeschlagen sind. Seit Wochen zeigen letztere relative Schwäche gegenüber Dow und S&P500. Man hat den Eindruck, dass sie sich noch eben ins Ziel – sprich in das neue Jahr – retten wollen, bevor sich die Situation verschärft.

Ein Hoch an einem Zeitprojektionstag, das zudem an einer wichtigen Fibonacci-Preismarke erzielt wurde, liegt vor. Morgen werde ich ein 60min-Chart zeigen, dass die Situation beleuchtet. Ich stelle mir für den weiteren Verlauf diese Woche ein wildes Auf- und Ab der Kurse vor.

-----

Absacker

IBM verlagert Jobs in grossem Stil.

<http://www.nytimes.com/aponline/technology/AP-IBM-Offshoring.html>

Ihr Robert Rethfeld  
Wellenreiter-Invest